

Schüler zeigen Jupitermonde

Veranstaltungsreihe würdigt Hofastronom Simon Marius

ANSBACH (epd) – Der markgräfliche Ansbacher Hofastronom Simon Marius (1573–1624) steht im Zentrum einer Veranstaltungsreihe in Ansbach.

Der Astronom entdeckte vor 400 Jahren die Jupitermonde. In seinem Werk „Mundus iovalis“ beschreibt er Beobachtungen, die er zeitgleich mit Galileo Galilei machte. Am 3. Februar öffnet in der staatlichen Bibliothek eine Ausstellung über diese Publikation.

Am Dienstag, 4. Februar, findet die erste Stadtführung zu Simon Marius statt, der als Simon Mayer in Gunzenhausen geboren wurde. Der Beauftragte für das Projekt Simon Marius, Pierre Leicht, wird am 18. Februar über die „Jupiterwelt des Simon Marius“ sprechen.

In der Berufsoberschule Ans-

bach werden Schüler ab dem 3. März ihre Ausstellung „Zum Jupiter aufblicken“ präsentieren. Besucher können mit einem Fernrohrmodell auf ein eigens gebautes Modell-Mobile des Jupiter und seiner Monde blicken.

„Simon Marius in Ansbach 1614–2014“

Die Ausstellung „Die vier Monde des Jupiter – die Entdeckung des Simon Marius in Ansbach 1614–2014“ wird vom 3. Februar bis zum 4. März zu sehen sein. Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 18 Uhr in der Staatlichen Bibliothek.

Die Ausstellung in der Berufsoberschule, Pfarrstraße 21/23, ist bis zum Ende des Schuljahrs montags bis freitags von 7.30 bis 17 Uhr geöffnet.